

# Generativität als Kompass auf dem Weg zu einem sinnerfüllten Leben bei hochintelligenten und hochleistenden Personen

Bernadette Vötter & Tatjana Schnell

Empirische Sinnforschung | Institut für Psychologie | Universität Innsbruck

[bernadette.voetter@gmx.net](mailto:bernadette.voetter@gmx.net)

# Weißbuch Begabungs- und Exzellenzförderung

## Drei der wichtigsten Aufgaben:

- Sozialisation
- Qualifikation
- Personalisation

(Weilguny, Resch, Samhaber, & Hartel, 2011)



“Personalisation stellt die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit und die Förderung persönlicher Lebensziele in den Mittelpunkt. Sie schließt auch die Achtung der individuellen Bedürfnisse nach Glück und Sinn ein.”(Weilguny et al., 2011, S. 17)

# Erfahren Hochbegabte ihr Leben als sinnerfüllt?



# Projekt „Sinnerleben bei Hochbegabung“

- Projektleitung: Prof. Dr. Tatjana Schnell
  - Universität Innsbruck | Empirische Sinnforschung
  - Im Auftrag vom BMWFW und ÖZBF
  - [www.sinnforschung.org](http://www.sinnforschung.org)
- Dissertationsprojekt
  - “Bringing Giftedness to Bear: An Empirical Analysis of Meaning in Life and its beneficial Role for the Lives of Intellectually Gifted Adults and High Academic Achievers.”
  - Gefördert durch ein Talent Austria Dissertationsstipendium vom BMWFW und ÖZBF



# Sinn im Leben

- ✓ Fragebogen zu Lebensbedeutungen und Lebenssinn  
(LeBe; Schnell & Becker, 2007)
  - 151 Items
  - Sinnerfüllung und Sinnkrise
  - 26 Sinnquellen



# Sinnerfüllung

(meist unbewusste) Bewertung des eigenen Lebens als:

- Kohärent
- Bedeutsam
- Orientiert
- Zugehörig (Schnell, 2009)



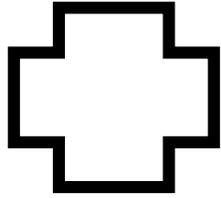
# Sinnkrise

= empfundene Sinnleere bei gleichzeitigem Sehnen nach Sinn

(Schnell, 2009; Schnell & Becker, 2007)



# Korrelationen mit einer Sinnkrise



- Depression
- Angst
- Pessimismus
- Negativer Affekt
- Suizidalität
- Desorientiertheit



- Positive Emotionen
- Lebenszufriedenheit
- Hoffnung
- Resilienz
- Selbstregulation
- Motivation

# Erfahren hochbegabte Erwachsene ihr Leben als sinnerfüllt?



# Längsschnittstudie (T1: 2013, T2: 2016)

- Quantitative Daten via Onlinefragebogen
- Stichprobe:
  - Hochintelligente
  - Akademisch Hochleistende

# Intellektuell Hochbegabte (N = 100)

- Mitglieder von Mensa (AT und D)
- Voraussetzung IQ  $\geq 130$
- Repräsentanten für hohes Potential
- T1: N=148 | T2: N=100 (Drop-out Rate: 32%)



Alter: 43  $\pm$  9 years

♀ 55 %, ♂ 45 %

17% AT, 83% D

# Akademisch Hochleistende (N = 52)

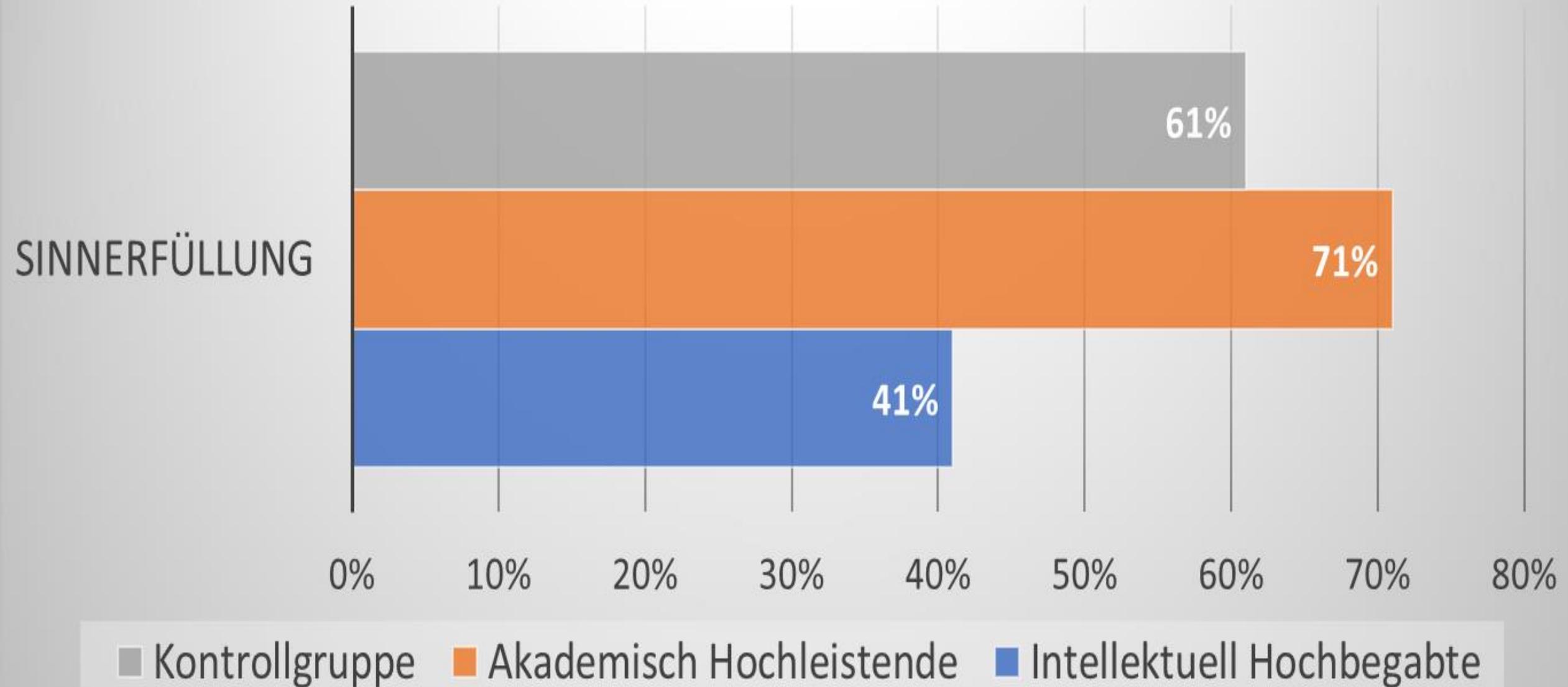
- Höchste akademische Auszeichnung in AT
- Österreicher\*innen mit der Auszeichnung *promotio sub auspiciis praesidentis rei publicae*
- *Seit 1952 – 2012 ca. 1042 Auszeichnungen*
- Repräsentanten für hohe Leistung
- T1: N=92 | T2: N=52 (Drop-out Rate: 43%)



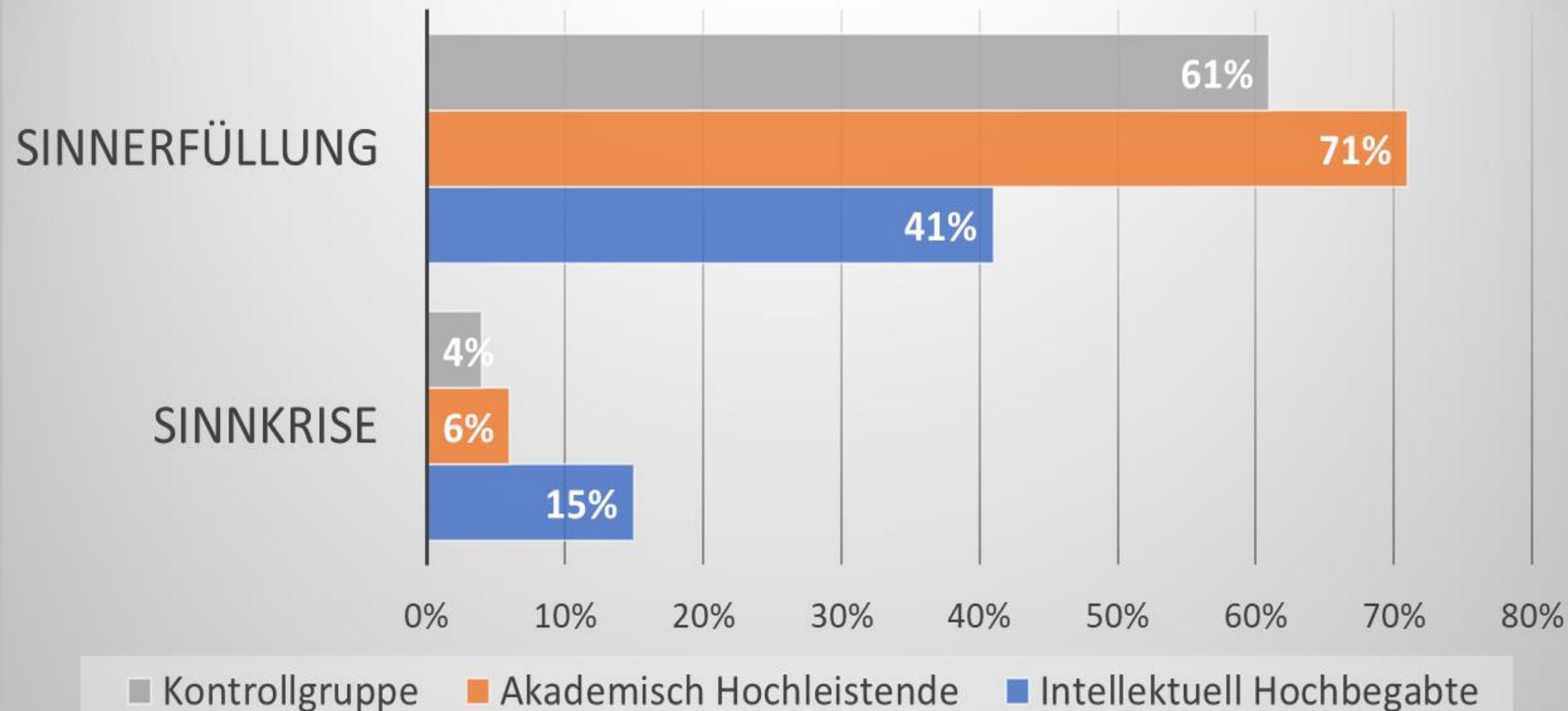
Alter: 57 ± 14 years

♀ 29 %, ♂ 71 %

# Sinn im Leben: Gruppenunterschiede



# Sinn im Leben: Gruppenunterschiede



# Generativität | Sinnquelle

- ✓ Bemühen etwas von bleibendem Wert tun oder schaffen
- ✓ Sich den kommenden Generationen und der Menschheit verpflichtet fühlen und entsprechend handeln
- ✓ Persönliches Potential, Erfahrung, Wissen und Können nutzen um zum großen Ganzen beizutragen

# Messinstrumente

## ✓ Generativität (T1)

- LeBe (Schnell & Becker, 2007); Skala Generativität:  $\alpha_{HIQ} = 0.78$  |  $\alpha_{HAA} = 0.84$

## ✓ Sinnerfüllung (T1)

- LeBe (Schnell & Becker, 2007); Skala Sinnerfüllung:  $\alpha_{HIQ} = 0.78$  |  $\alpha_{HAA} = 0.78$

## ✓ Subjektives Wohlbefinden (T2)

- WHO-5 (Brähler et al., 2007); Subjektives Wohlbefinden:  $\alpha_{HIQ} = 0.82$  |  $\alpha_{HAA} = 0.80$

# Hypothese: Mediationsmodell



- ✓ Hochintelligenten Erwachsenen
- ✓ Akademisch Hochleistenden Erwachsenen

# Generative Lebensausrichtung

✓ Empirisch belegte Steigerung:

- Sinnerfahrung
- Subjektivem Wohlbefinden

# Generative Lebensausrichtung

- ✓ Wertvolle Ressource für Hochintelligente und Hochleistende
  - Verantwortung übernehmen, sich einbringen, aktiv mitgestalten
  - Eigenes Potential und Stärken werden aktiv eingesetzt
  - Selbsttranszendenz
  - Wachstum und Potentialentfaltung
  - Vorbeugung von existentieller Frustration



# Bringing Giftedness to Bear: Generativity, Meaningfulness, and Self-Control as Resources for a Happy Life Among Gifted Adults

*Bernadette Vötter<sup>1\*</sup> and Tatjana Schnell<sup>1,2</sup>*

*<sup>1</sup> Institute of Psychology, University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup> MF Norwegian School of Theology, Religion and Society, Oslo, Norway*

# Generativität im Alltag

- Bildung (z.B. Nachhilfe, Mentor\*in, Lehrer\*in; Beratung, Gruppenleitung, Forschung)
- Sport und Bewegung (z.B. Sportvereine, Trainer\*in)
- Interessensvertretung (z.B. ÖH, Elternverein)
- Sozial- und Gesundheitsbereich (z.B. Caritas, Diakonie, Volkshilfe Österreich, Senioren Residenzen)
- Umwelt-, Natur- und Tierschutz (z.B. Erhaltung von Arten- und Ökosystemen, Müllvermeidung)
- Kunst, Kultur, Unterhaltung und Freizeit (z.B. Musik- und Kulturvereine)
- Katastrophenhilfe- und Rettungsdienste (z.B. Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz)

# Praktische Implikationen für die Begabungs- und Exzellenzförderung

## Integration von existentiell psychologische Aspekten in die Förderungslandschaft:

- Stärkung von erfahrenem Sinn im Leben
  - **Meaning Oriented Self-Actualization Training (MOSTGifted; Vötter, in prep.)**
    - Existentiell psychologisches Toolkit
    - Training zur Förderung des Erlebens von:
      - ✓ Kohärenz
      - ✓ Bedeutsamkeit
      - ✓ Orientierung
      - ✓ Zugehörigkeit



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[Bernadette.Voetter@gmx.net](mailto:Bernadette.Voetter@gmx.net)